

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Sonntagsgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 11. August 1910.

Nummer 64.

Rundschau.

Lugos, 10. September.

Alles deutet darauf hin, daß die nächsten Monate eine größere Geldknappheit bringen werden als der Herbst und der Winter des vorigen Jahres. Schon der Ultimo Juli zeigte, daß die Lage des Geldmarkts dormalen eine abnorme ist. Um diese Jahreszeit pflegt in der Regel der größere Geldbedarf, den die Herbstkampagne naturgemäß hervorruft, sich noch nicht bemerkbar zu machen. Erst Ende August wenn die Ernte verwertet zu werden beginnt und größere Geldmittel bindet, überhaupt das aus dem Sommerschlaf erwachende Geschäft wieder stärkere Wechseleinrichtungen notwendig macht, sieht man gewöhnlich den Zinsfuß langsam anziehen. Heute aber ist es anders. Unsere Notenbank ist schon gegenwärtig von den Kreditbedürftigen derart in Anspruch genommen, daß auf die weitere Gestaltung des Bankdiskonts im Herbst das größte Augenmerk zu lenken sein wird. Im vorigen Jahre ist die Bank ohne Zinsfußerhöhung ausgekommen, sie konnte bei vier Prozent stehen bleiben, obwohl im Auslande das Geld monatelang nicht so billig war. Es ist nicht gerade ein Vorteil, wenn die Bank in der Jahreszeit, die durch einen flotteren Geschäftsgang sich auszeichnen soll, starke Notenreserven zu ihrer Verfügung hat und dadurch der Geschäftswelt billiges Geld bieten kann, denn es beweist, daß im Handel und Verkehr eine Stagnation zu beklagen ist. Eine Vertenerung des Geldes ist, wenn sie einem geschäftlichen Aufschwunge entspringt, keineswegs ein schlechtes Symptom. Die Geldknappheit jedoch, die jetzt zu so ungewohnter Zeit ihren Anfang nimmt, ist nicht ausschließlich auf eine Belebung des Geschäftes

zurückzuführen, sondern sie hat noch andre, rein finanztechnische Ursachen. Vor allem wird sie durch den großen Geldbedarf der beiden Regierungen hervorgerufen. In der diesseitigen Reichshälfte erfordern die Einzahlungen auf die an die Postsparkasse begebene Anleihe sukzessive große Beträge. Die Postsparkasse fordert von den Banken die von ihr die Rente übernommen haben, nach und nach den Gegenwert ein, die Institute aber sind, wie der Kursstand der Rente beweist, nicht in der Lage, ihrerseits die Anleihe schon an das Publikum weiterzugeben, sondern müssen sie bis zur Wiederkehr einer lebhafteren Nachfrage in ihren Portefeuilles behalten. Auch Ungarn braucht Geld, nach doppelter Richtung hin Geld. Zunächst wegen der zu eskomptierenden Getreidewechsel, die wegen der reichen Ernte diesmal einen größeren Umfang annehmen. Ungarische Wechsel sind jetzt schon in großer Anzahl auf dem Markte und bedingen nahezu den Bankfuß, während österreichische Wechsel um gut $\frac{1}{4}$ Prozent billiger zu placieren sind. Ferner hat die ungarische Regierung die parlamentarische Genehmigung zur Aufnahme der Anleihe von 500 Millionen Kronen zwar in der Tasche, aber solange nicht wenigstens ein Teilbetrag dieser Anleihe begeben worden ist, muß sich der ungarische Staat mit dem Kontokorrentvorschuß behelfen, den er von der Rothschildgruppe erhält. Die Einzahlungen der Gruppe auf diesen 100 Millionen betragenden Vorschuß werden ratenweise in Anspruch genommen und gehören mit zu den Ursachen, welche die Geldknappheit des laufenden Jahres erzeugen. Endlich ist auch der Geldbedarf der Industrie, wie aus der Provenienz zahlreicher Akzente zu schließen, konstant ein beträchtlicher.

Eine Abgabe der rumänischen Nationalisten. Die Wiener „Reichspost“ publiziert heute eine Erklärung des Präsidenten des rumänischen Nationalistenklubs Theodor Mihaili. Auf die Aufforderung des Grafen Stefan Tisa an die Rumänen, einer ungarischen Partei beizutreten, reflektierend erklärt der bekannte Führer der rumänischen Ultras, daß dies mit den Gefühlen der Rumänen nicht übereinstimme und daß hiervon keine Rede sein könne, weil die Rumänen Ungarns die nationale Organisation nicht entbehren könnten.

Auflösung des kroatischen Landtages. Ministerialrath U n k e l h ä u s e r, der derzeitige Leiter des Ministeriums für Kroatien, weilte Montag in Fühl in Sonderaudienz beim König, von welchem er das auf die Auflösung des kroatischen Landtages bezügliche allerhöchste Handschreiben empfing. Der Ministerialrath ist Dienstag nach Budapest zurückgekehrt und hat das allerhöchste Handschreiben sofort dem Banus T o m a s i c s übermittelt. Dieser verständigte dann den Präsidenten des Landtages Bogdan M e d a k o v i t s, damit er dieses dem Landtage unterbreite, was in der Dienstsitzung erfolgen wird. Im Lande werden bereits umfassende Vorbereitungen für die bevorstehenden Landtagswahlen getroffen.

Die katholische Autonomie geht der Verwirklichung entgegen. Der Gesetzentwurf über die katholische Autonomie ist mit mehreren wichtigen Modifikationen im Kultusministerium fertiggestellt worden. Kultus- und Unterrichtsminister Graf Johan Z i c h y übergab den Entwurf bereits dem Bischof Medardus K o h l, damit dieser den Inhalt des Gesetzentwurfes dem Fürstprimas Klaudius V a f a r y mitteile. Der Fürstprimas wird den Entwurf Ende September der Bischofskonferenz unterbreiten zur Beratung respektive Akzeptierung. Nachher — also schon Anfangs Oktober — soll der Entwurf dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden.

Tagesneuigkeiten.

Aufruf an die Bürger unserer Stadt!

Zum 80. Geburtstag unseres Königs.

Im Schoße unserer Bürgerschaft ist eine spontane Bewegung im Zuge, den bevor-



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G.
TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.
Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten. Mehrfach ausgezeichnet.

stehenden 80. Geburtstag unseres Königs in besonders würdiger und imposanter Weise zu feiern. Zu diesem Behufe bildete sich ein Vorbereitungs-Komitee, welches die Einzelheiten der Feier bestimmen wird und nachstehenden Aufruf an die Lugoser Bürger richtete:

Mitbürger!

Die Bewohner der österreichisch-ungarischen Monarchie rüsten zur feierlichen Begehung der achtzigsten Jahreswende des Geburtstages unseres erhabenen, glorreichen und geliebten Königs. Wir, die Bewohner dieser Stadt, die sich stets in allen Wandlungen der Zeiten, unter allen politischen Verhältnissen durch bewährte Königstreue auszeichneten, wollen nun diesen Freudentag in besonders würdiger und imposanter Weise festlich begehen. Se. Majestät, unser allerliebster König, der von der ganzen gefitteten Welt mit ehrfurchtsvoller Liebe umgeben und als Apostel des Friedens gefeiert und gewürdigt wird, hat eben durch seine Bestrebungen den Frieden zwischen den Völkern Europas zu erhalten, den Dank und die Liebe des unter den Fittigen des Friedens sich erstarkenden Bürgertums für ewige Zeiten sich errungen. Se. Majestät der König, dem die herrlichsten Bürgertugenden: Pflichtbewußtsein, Friedensliebe, rastloses Schaffen und Mühen, hehrer Familiensinn so sehr auszeichnen, soll als der erste Bürger unseres Vaterlandes von seinen bürgerlichen Untertanen in ganz besonders erhebender Weise an dem Tage, da Er durch die Gnade des Himmels das seltene Fest seines achtzigsten Geburtstages begeht, gefeiert werden.

Mitbürger! Die ungarische Nation erlangte durch die Gnade, Friedensliebe und Weisheit unseres Königs wieder ihre alte Kraft, durch Ihn erwachte sie wieder zum neuen Leben. Die ungarische Verfassung wurde wieder in ihre Rechte eingesetzt, das ungarische Volk erhielt wieder das Recht zu leben, sich zu entwickeln, seine Kräfte zu sammeln und zu entfalten. Unter dem weisen Szepter unseres apostolischen Königs ward friedliche Entwicklung, emsige Arbeit, treue Pflege bürgerlicher Schaffensfreudigkeit, bürgerlicher Schaffenskraft, Fortschritte auf dem Gebiete des wirtschaftlichen, kulturellen Lebens, Fortschritte auf dem Gebiete seiner Staatlichkeit.

Mitbürger! Gestalten wir den 18. August zu einem Festtage. Der Festtag der Freude und des Jubels. Lassen wir eine jede Arbeit feiern, legen wir Festeschmuck an, schmücken wir die Giebel unserer Häuser mit Trifloren und Emblemen und danken wir mit imbrünstiger Seele dem himmlischen Vater, daß er unseren guten und geliebten König in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit die Wende seines achtzigsten Geburtstages erreichen ließ.

Das Bürger-Komitee: Ferdinand Rieger, Josef Weith, Josef Rugler, Johann Szeller, Eduard Neumann, Josef Schlinger, Georg Raikovits, Mano Sternlicht, Viktor Hecker, Stefan Beresan, Georg Junker, Wilhelm Frion sen., Adolf Repovim, Josef Schaub, Martin Vágh, Johann Traxel, Christof Terenovits, Johann Körösi, Samu Hacker, Franz Alföldy, Karl Annau, Josef Szidon, Koloman Horvath, Ludwig Pustas, Georg Stahl, Martin F. Karl, Max Hirschl, Alfred Fischl, Josef Holzmann, Adolf Grim, Ludwig Szillai, Adolf Wassermann, Anton Haberehn, Ignaz Rosenzweig, Moriz Stern, Ludwig Frühwald, Julius Klein, Johann Hausner, Julius Hölzner, Franz Juracsek, Gaspar Bücher, Johann Fischer, Peter Stöckel, Rudolf Brauch und Emil Wachtel.

Personalmeldungen. Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan Medve begab sich in Begleitung seines Sekretärs Geza Galasz, sowie in Gesellschaft der Familie des Abgeordneten Dr. Elemer Jakabffy am 4. d. nach Orsova und von dort auf dem Dampfer „Sofie“ der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zu einwöchentlichem Aufenthalt nach Kostanza. — Direktor der priv. österr. = ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Hofrat Herr Bela Beith aus Budapest traf am 2. d. M. in Resicza ein und begab sich am 4. d. M. in die Hauptstadt zurück.

Ernennungen. Der königl. ung. Finanzminister ernannte den Lugoser Finanzkontrollor Ludwig Margetics zum Revisor und den Szakuler Offizial Nikolaus Lenart mit Belassung auf ihrem jetzigen Wirkungsorte zum Kontrollor.

Amtsvisitation. Vizegespan A. Jsssekuz begab Montag eine Amtsvisitation-Tourne. Er begab sich zunächst am 9. d. M. nach Teregova, wo er über Notbauten zur Unterbringung der Ueberschwemmten Verfügungen traf und zugleich sowohl in Teregova das Stuhlamt, als in dessen Umgebung die Notariate inspizierte. Mittwoch begab sich der Vizegespan zu ähnlichem Zwecke nach Karansebes.

Der 80. Geburtstag unseres Königs. Zufolge des in der ordentlichen Komitatskongregation vom 13. Mai erbrachten Beschlusses hält der Municipalausschuß am 18. August vormittags um 10 Uhr anlässlich des 80. Geburtstages seiner Majestät im Anschluß zu einem in der r.-kath. Pfarrkirche stattfindenden solennen Gottesdienste im großen Saale des Komitathauses eine Festigung. — In Bürgerkreisen ist auch eine Bewegung im Zuge den 80. Geburtstag des Königs in feierlicher Weise zu begehen. Am Vorabend findet ein Fackelzug statt. Morgens in sämtlichen Kirchen Festgottesdienste und um 1 Uhr ein Bankett im Hotel „König v. Ungarn“. Wer sich an letzterem zu beteiligen wünscht, möge diese seine Absicht bei einem Mitgliede des Bürgerkomitees anmelden.

Ehrende Auszeichnung. Der kön. ung. Minister für Kultus und Unterricht hat auf Vorschlag des kön. Schulinspektors dem hiesigen staatlichen Elementarschullehrer Imre Huzar, sowie der Lehrerin Frau Josef Gömöri in Anerkennung ihres langjährigen verdienstvollen Wirkens den Titel eines leitenden Lehrers, resp. Lehrerin verliehen. Die Auszeichnung wurde zwei verdienstvollen und bewährten Lehrkräften zuteil, denen wir auch auf diesem Wege herzlich gratulieren!

Gartenfest des Vereins Junger Kaufleute. Von herrlichem Wetter begünstigt fand Sonntag in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia das von uns avisierte Gartenfest des Vereins Junger Kaufleute statt und müssen wir gleich a priori betonen, daß sich diese Veranstaltung würdig den bisherigen gelungenen Unterhaltungen dieses rührigen Vereins anreichte. Die Darbietungen des unter Leitung des genialen Tonkünstlers Imre Schwach stehenden neu organisierten Salonorchesters, sowie der Sängertuppe waren überraschend und ernteten reichlichen Beifall. Das Duett des Herrn Türkl und Fr. Franka Lenhardt wurde stürmisch afflamiert. Die nach dem Konzert folgende Juktombola bot viel angenehme Zerstreuung. Abends bildete eine gelungene Tanzunterhaltung den Schluß.

Veränderungen im Minoritenorden. Der Provinzial des Minoritenordens Dr. Otto Lakatos hat das Ordensmitglied Elemer Bercsenyi von Miskolcz und Rudolf Gogl von Kolozsvar nach Lugos

und Bernhard Mahig von Lugos nach Pancsova versetzt.

Neues Warenhaus. Das von den Brüdern Klein neu eingerichtete Warenhaus wird am 14. d. M. eröffnet und machen wir unsere g. Leser auf die in unserer heutigen Nummer enthaltene Eröffnungsanzeige aufmerksam.

Affentierungen in Krasso-Szöreny. Die Affentierungen in Krasso-Szöreny werden in unserem Komitate an folgenden Terminen stattfinden: Im Bogsaner Bezirke, in Nemet-Bogsan am 8., 9., 10. und 11. August, Zivilkommissär August Hirschpel. Im Draviczauer und Jamer Bezirke, in Dravicza; u. zw. für den Draviczauer Bezirk am 13., 16., 17. und 19., für den Jamer Bezirk am 22., 24., 25. und 26. August, Zivilkommissär B. Muntyan. Im Moldovaer Bezirk, in Ujmoldova am 29., 30. und 31. August, Zivilkommissär Vizegespan Aurel Jsssekuz. Im Bozovicszer Bezirke in Bozovics am 16., 17. und 22. August, Zivilkommissär Dr. L. Husovskly. Im Teregovaer Bezirke in Teregova am 24., 25., 26. und 27. August, Zivilkommissär Gustav Kimpian. Im Temeszer Bezirke in Szakul am 29., 30. und 31. August, Zivilkommissär A. Jsssekuz. Im Lugoser Bezirke in Lugos u. zw. der Bezirk am 1. und 2. September, Zivilkom. Aurel Jsssekuz. Stadt Lugos am 3. September, Zivilkommissär Major i. P. L. Sera. Im Begaer Bezirke in Balinez am 5., 6. und 7. September, Zivilkom. Karl Muranyi. Im Facseter und Maroszer Bezirke in Facset, u. zw. Facseter Bezirk am 9., 10. und 12. September, Zivilkom. Aurel Jsssekuz. Im Maroszer Bezirk am 13., 14. und 15. Sept., Zivilkommissär Stef Szokolly. Im Karansebeser Bezirke in Karansebes u. zw. für den Bezirk am 5. Sept., Zivilkom. Sandor Balazs. Für die Stadt Karansebes am 7., 9., 10. u. 12. Sept., Zivilkom. Oktav Bordan. Im Resiczaer Bezirke in Resicza am 17., 19., 20., 22. und 23. Sept., Zivilkommissär Balthasar Radosich.

Städtische Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Donnerstags den 11. August nachmittags um 4 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag betreffend Adaptierung der beiden Honvedkasernen. 2. Adaptierung der Wirtschaftsbrücke. 3. Besuch der Lugoser Fleischhauer Karl Graf und Konsorten betreffend neuerlichen Vintierung der Fleischpreise. 4. Beschluß betreffend Ergänzung des städt. Statutes hinsichtlich der Dienstboten-Tanzunterhaltungen. 5. Antrag betreffend Besetzung der zwei Lehrerstellen an der Lehrlingschule.

Sängerfahrt. Es gehört zu den besonderen Vorzügen unseres landesbekannten Gewerbeliederkranzes, daß er nebst dem weltlichen Liede auch der Pflege der Kirchenmusik besondere Sorgfalt zuwendet. Auf Einladung des Zsombolyaer Gewerbe- und Gesangsvereins begibt sich unser wackerer Gewerbeliederkranz unter Führung seines Dirigenten Wilhelm Schwach samt dem Damenchor am 15. d. M. nach Zsombolya, um an dem Fahnenweihfest des genannten Gesangsvereines teilzunehmen und wird auf ausdrücklichen Wunsch der dortigen Bürgerschaft bei der Festmesse den Kirchengesang versehen.

Lehrerwahl an der städt. Handels- und Gewerbelehrlingschule. Auf die an der hiesigen Handels- und Gewerbeschule zu besetzenden Lehrerstellen haben insgesamt 17 kompetenten reflektiert u. zw. die Bürger-schullehrer Madar Soos, J. Burger, Zoltan Frank, Josef Galasz und Franz

T i g; die Volksschullehrer Georg J o a n d r e a, Imre S u s a r, Josef B ö l d, M. R o s e n z w e i g, Ludwig M e n d l y, E. T a u s l, Josef S c h l o s s e r, Rudolf G l a u z, L. T a r n o i, D. S c h r e i n e r und Max S z e n e s. Diese Stellen sollen im Sinne des Gesetzes durch die Schulen erhaltende Körperschaft also durch die Stadt, resp. die Repräsentanz im Wege der Wahl besetzt werden. Doch hat es mit dieser Wahl ein eigenes Bewandnis. Die Kandidierung geschieht nämlich durch den Aufsichtsrat der genannten Schulen, doch muß die Namensliste der Kandidierten behufs Approbierung dem kön. Schulinspektorate unterbreitet werden und letzteres hat im Sinne des Organisationsstatuts das Recht aus dieser Liste Namen zu eliminieren und das Aufsichtskomitee zu neuerlicher Kandidierung anzuweisen. Nur nach einer ad libitum vorgenommenen Neuterung ist die Repräsentanz in der Lage die Wahl der Lehrkräfte vorzunehmen.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Der Spezialist für Nasen-, Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten Dr. Ignaz W e r n e r hat sich in Temesvar niedergelassen und seine Ordination in der inneren Stadt, Prinz Eugengasse, im Hause Nr. 6. I. Stock, Tür Nr. 6 aufgenommen.

Man ersucht uns um Veröffentlichung folgender Zeilen:

Der Kampf um das Brod. In den hiesigen Lehrlingschulen haben seit ihrem Bestehen den Unterricht Volksschullehrer hiesiger Anstalten versehen, welche ihren diesbezüglichen Pflichten stets mit dem größten Eifer nachkamen und so treffliche Erfolge im Unterricht erzielten, daß die ministeriellen Kommissäre der genannten Anstalten sowohl dem Direktor T a s s e r n e r als auch sämtlichen Lehrern für ihr verdienstvolles Wirken die vollste Anerkennung aussprachen. Die Volksschullehrer — welche bekanntlich die am schlechtesten besoldeten Beamten des Landes sind — hatten aus diesem ermüdenden, aufreibenden Unterricht — denn 60—70 Lehrlingen 2 Stunden lang zu unterrichten ist ein saures Stück Arbeit — ein kleines Nebeneinkommen, das man ihnen wohl gönnen kann, denn sie müssen für das spärlich bemessene Honorar von 80 Kronen per Stunde und Jahr eine nervenzerrüttende, schwere Arbeit leisten. Wer nur ein einziges Mal Zeuge war, wie die Lehrlingen — den wilden Horden gleich — abends die Schule verlassen, wird sich leicht eine Vorstellung machen können, was es für eine aufreibende Arbeit sein könnte, eine solche Horde 2 Stunden lang zu zügeln und zu unterrichten. Man gönnte, wie erwähnt den Lehrern für die saure Arbeit recht gerne den präkären Nebenverdienst. Jetzt aber scheinen die „Herren Professoren“ der Bürgerschule, die doch bekanntlich viel besser dotiert sind, als ihre Kollegen (oh Bardan, wie können sich die simplen Volksschullehrer erheben die „Herren Professoren“ an der Bürgerschule per Kollege zu titulieren), wie gesagt die Herren Professoren scheinen den Volksschullehrern das Stück Brod abzuneiden, denn bei dem auf die Besetzung dieser Stellen durch die Stadt ausgeschriebenen Konkurse haben sich diese „Herren Professoren“ alle um die Stellen beworben, welche bisher durch die darauf angewiesenen Volksschullehrer versehen wurde. Da aber Letztere die zum Unterricht in den Lehrlingschulen nötige Qualifikation — auch wenn sie nicht den Titel „Professor“ führen, in vollem Maße besitzen, was sie mit einer langjährigen Tätigkeit dokumentierte, steht zu erhoffen, daß die Aufsichtskommission die Stellen wieder mit den altbewährten Kräften besetzen wird.

Das Wellengrab. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich Mittwoch in Romanbogsan. Der nach Bardany zuständige und in der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik angestellt gewesene Maschinenschlosser Johann B o c k m ü l l e r kam Mittwoch aus Bardany zum Besuche seiner Freunde nach Romanbogsan. Diese Gelegenheit benützte Bockmüller, um mit seinen Freunden ein Bad in der Verzava zu nehmen. Sie gingen lustig und guter Dinge zur Badestelle bei der Moravianischen Mühle, wo sich Bockmüller, der des Schwimmens unkundig war, zu weit gegen die Mitte des Wassers wagte, hier in eine Tiefe gerieth und ertrank. Seine Freunde eilten ihm wohl zur Hilfe, doch war es unmöglich ihn zu retten, da daß Wasser an der betreffenden Stelle fortwährend einen Wirbel bildete. Der Leichnam Bockmüller's wurde erst einige Stunden nach dem Unglücksfalle gefunden. Der Unglücksfall hat allgemeine Teilnahme hervorgerufen. Das Leichenbegängniß hat Freitag Nachmittags unter lebhafter Beteiligung stattgefunden.

Für die Ueberschwemnten. Der hiesige Kaufmann Leon S. M o r e n o spendete zugunsten der Ueberschwemnten eine herrliche durch ihn selbst angefertigte Laubsägearbeit, welche in den Schaufenstern der Firma M. S t e r n l i c h t zu besichtigen ist und welche zugunsten der Ueberschwemnten ausgelost wird. Preis eines Loses 2 Kronen.

* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1—Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartikeln, zu haben in der Buchdruckerei H u s v é t h & S o f f e r Lugos Bonnazgasse 18. Komitatstelefon 161.

Gegen hohe Provision werden Agenten und Reisende zum Verkaufe von Fensterjalousien von der Firma Simon Schilling & Co. Fensterjalousienfabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 16. gesucht, wohin schriftliche Offerte und Bestellungen zu richten sind.

959—1910. végreh. sz.

Árverési hirdetés.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tcz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1908. évi V. I. 3325. számú végzése következtében Németh Phöbusz lugosi ügyvéd által képviselt, a zsidóvári hitel-szövetkezet javára 120 K és jár. erejéig 1908. évi október hó 29-én foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 770 K-ra becsült 1 tinó, 1 sertés, malacok, 10 mm. csöves kukoricza, széna, 2 kup kukoriczaszár, 1 vastengely, vasabr. czeferkád és faépületekből álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróóság 1908. évi V. I. 3325. számú végzése folytán 120 K tőkekövetelés, ennek 1908. évi július hó 10. napjától járó 6% kamatai, 1/3% váltódíj és eddig összesen 84 K 24 f-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Zsidóváron alperesek lakásán leendő eszközésére 1910. évi augusztus hó 22. napjának délelőtti 8 órája határidőül kitzüzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tcz. 107. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tcz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1910. évi július 27-én.

Schieszler Vilmos
kir. bírósági végrehajtó.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns dem p. t. Publikum unserer Stadt und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, daß unser

Mode-, Manufaktur- u. Kurzwarengeschäft

Sonntag, den 14. d. M. eröffnet wird.

Indem wir unser neues Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums empfehlen, erbitten wir uns recht zahlreichen Besuch und zeichnen

hochachtungsvoll

Brüder Klein
Lugos, Ecke Palais Vertes.

Ein gutgehendes

Geschäft und Wirtshaus mit Trafik

ist in Szuszány, auf der Landstraße gelegen, 5 Minuten von der Bahnstation

zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich an den Eigentümer Herrn Gottlieb Mór in Szuszány, l. B. Bozsir wenden.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe Provision für Lugos und Umgebung sofort aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipótkörut 2 einsenden.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlich assortierte

Glas- u. Porzellanhandlung

in Lugos, im Hause

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Maschiz am 1. August eröffnete.

Meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Plage bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

H E C K E R G A B O R
Kaufmanns Nachfolger.

Telefon 224.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

